

Nun ruhen alle Wälder

Text: Paul Gerhardt (1606–1676)

Melodie: 16. Jh.

Satz: Ludwig Böhme (*1979)

Fließend ♩ ca. 90

auch einen Halb- oder Ganzton höher anzustimmen

1. x Solo, 2. x kleiner Chor

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh,
 (2.) Tag ist nun ver - gan - gen, die

2. x *p*

S
 Ruh, ruh, ruh,

A
 Ruh, ruh, ruh,

7
 Men - chen, Städ - t und Fel - der, es schläft die gan - ze Welt.
 güld - nen Stern - lein pran - gen am blau - en Him - mels - saal:

sim.
 ruh, ruh, ruh,

sim.
 ruh, ruh, ruh,

12
 Sin - nen, auf, auf, ihr sollt eu - rem Schöp - fer wohl ge - fällt.
 ste - hen, wenn mich wird hei - Gott aus die - sem Er - den - tal.

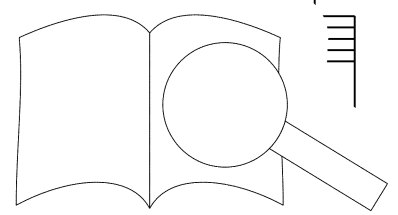
r
 ruh, ruh,

17
 1. Der —

2. Der —

r
 ruh,

Etwas ruhiger ♩ ca. 80



21 S
 Lie - ben, soll heu - te nichts be - trü - ben kein Un - heil noch Ge - fahr! _ Gott

A

26 Solo
 ums Bett und sei - ner

lass euch ru - hig schla - fen, stell euch die güld - nen Waf - fen, ruh, _____

pp

32
 En - gel Schar. _____

ruh, _____ ruh, _____

ppp

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

